

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. - 4. Dezember 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

D E C E

Herr JE SU, in Linbestimmung

1. Auf Wittenberg an die fr. St. Vatern
gepfunden. Von Herrn von Bo.,
gatzky pflichtete mir das Buch; die
Betrachtung über die Aufricht-
ung JE SU (H. R. S. S. F. O. u. b.
Lustwunderschreibet H. Sorge vom
24. Nov. 4. Sat 4. Tage nach ein
ander still fort gegangen.

2. Seit als am ersten Advent
mein Landbrief abgemacht
am 3. Bravichten gehen.

3. B. Chemnitz Examen gehen.

4. Seit sind ab oben 11. Jast, da H.
Fabricius zu mir in Madras au-
kam. Seit weil in eine Pötte
nachst mit Geilung, wie Madras
1746. In 21. September von den

M B E R

"53

Singer bis ans Ende!

Franzosen eingenommen worden.

Anno 1746.

29. Aug. Rann 8. Französische
Schiffe von Madras im das zu-
glische Schiff Princess Mary weg zu-
nehmen, weil dieselbe sich aber tapfer
wehrte und auch aus der Stadt
Madras durch die englische Canonen
Secundirt ward; so verließen die
Franzosen dieselbe Unterfangen und
gingen um 11. Uhr wieder fort,
nachdem sie um 9. Uhr angekommen.

Im 11. Septemb. In dem die
Landesbewohner in Madras sich
nicht gutes prophezeiten; so fingen
sie von früh an von ihrem Weg zu
flüchten.

Am 14. Septemb. Die Franzo-
sen Rann wieder und haben

D E C E

eine Landung, ohne Gefahr eine
falte Meile von Madras gend^{we}
west. Als die Engländer die
fönnen, suchten sie die Hauptstadt
Kuppam, auf Mailappur zu ge-
hen, in Brand.

Am 16. Septemb. ging die
Blockade und das Schiff
zu Madras und Land wieder die
Stadt Madras an.

Am 21. Sept. Der Gouverneur,
Mr. Morse, ergab sich ohne große
Gegensatz, den Franzosen. Die
Plünderung der französischen
wandlung eine große Summe
Geldes abgavand.

Am 14. October entstand ein
großer Sturm auf der See,
wodurch die 8. französische Flotte

so mitgenommen worden,
 daß von ihnen nur 3. übrig
 blieben, und auch diese, die die
 Waare der werthet, erst nach
 2. Tagen, doch ohne Maßen und
 also sehr beschränkt, wieder auf
 die Rhede von Madras kamen.
 Die übrigen sind mit der
 Ladung und Menschen darauf
 zu Grunde gegangen. Von Zug-
 löwen ist der Künstler zwar
 weggenommen worden, aber
 die Franzosen sollten oben 400
 wegen der sehr Laute nicht ge-
 nügen.

Am 23. Octob. ging Mons.
 de la Bourdonnaye mit 3.
 Schiffen von der Madrasischen
 Rhede hinweg. Nach Paris

J E C E

Am 19. Nov. 1753. wird bei
läufigig gemeldet, daß der Jean
de la Bourdonnaye in diesem
Tagen gestorben. Der Comte Pont,
der bisher noch ein Gouverneur
in Madras bestellt.

Am 1. 2. 3. 4. Novemb. hatten
die Mohren oder die Moguls ihre
Soldaten sich bereit, die Stadt
Madras von den Franzosen mit
Gewalt wieder weg zu nehmen,
denn auch wirklich davon, allein
die Franzosen haben einen Auf-
fall jagten sie mit Begeisterung
davon und brachten zum Glück
Lute an Camelen, Pferde und
offen etc. zurück.

Am 10. Nov. der Französisch
Gouverneur, Mons. Paradis, ließ

ein Loos publiciren, vermöge
d. von allen Engländern an
Macht anzuwachsen müßten.

den 24. Nov. die Franzosen
fangen an die Häuser in der
so genannten Stadt der Franzosen
niederzuwerfen. Auf haben sie
nicht geschafft. Der Kommandant
dieser Mission, Herr, der
gestalt, daß wir noch 2. Häuser
übrig gelassen worden. Auf
beim am selbigen Tage der
Herr Fabricius, englischer Missionar,
von dem Franzosen Herr
verneat, der Geistl. so müßte
sich mir von ihnen lassen!

Am 5. December 1718 ist von
H. Fabricius nach Palliacatte,
7 Meilen von Norwien gelegen
und ward von dem Sölländischen
Oberamt sehr güthig aufgenommen

D E C E

NB. Anno 1742. In 4^{ten} Decemb.
Sahm Herr Fabricius in Madras

an. Anno 1746. In 5^{ten} Decemb.

gest. so fort als vorher.

Abt Anno 1752. In 4^{ten} Decemb.

erstet so seit Ringe ein in

Woepert, die ihm den 27^{ten} Novemb.

gestorben worden. Die Missionis

Gumma in Madras zählt schon

1752. Die Anzahl von 1083. Doch

doch ist bekannt, daß der alte Bischof,

Josephus zu Maillappur gestorben.

Als die Engländer Soldaten aus

Madras über die See sandten, um

den von den Franzosen 80. Mann

gefangen genommen und nach

Pontischeri eingebracht.

5. Laut als am Dinstage nach

die Dinstage gehen. Aus